

BULLETIN

DU

Musée royal d'Histoire
naturelle de Belgique

Tome VII, n° 30.

Bruxelles, octobre 1931.

MEDEDEELINGEN

VAN HET

Koninklijk Natuurhistorisch
Museum van België

Deel VII, n° 30.

Brussel, October 1931.

GALLORNIS STRAELENI n. g. n. sp.

EIN KREIDEVOGEL AUS FRANKREICH

VON K. LAMBRECHT (Budapest).

Herr Prof. Victor VAN STRAELEN, Direktor des Musée Royal d'Histoire Naturelle de Belgique zu Bruxelles übersandte mir im Sommer 1929 zwei Fragmente von fossilen Vogelknochen, die aus dem Neokom von Auxerre in Frankreich in das Museum zu Bruxelles gelangten. Obzwar beide Reste nur fragmentarisch erhalten sind und namentlich der zweite hier zu erwähnende Knochen ziemlich belanglos ist, müssen sie dennoch mit gesteigertem Interesse betrachtet werden, da sie die *ältesten Kreidevogelreste Europas* vertreten.

Aus Auxerre liegen uns vor das proximale End eines Femurs und ein ebenfalls proximaler Humerusfragment.

Vom Femur ist das proximale End mit Caput femoris des rechten Oberschenkelknochens erhalten. Die Länge des erhaltenen Fragmentes beträgt 22 mm, die Breite des proximalen Endes von der Crista trochanterica bis zum medianen End des Caput femoris gemessen 15 mm; Querdurchmesser der Fossa trochanterica 9 mm, Länge des Caput femoris 7 mm.

Das Femurfragment ist übrigens tadellos erhalten und zeigt auf eine schon hochspezialisierte Form. Seiner Gestalt nach erinnert es am meisten an die Anseriformes und steht morphologisch zwischen *Anas* und *Cygnus*.

Caput femoris rund, Trochanter aufgetrieben, Fossa iliaca ausgehöhlt, die Linea aspera und Linea anterior sind nicht einmal angedeutet. Das Caput femoris übergeht in einer sanften

Linie in den Schaft, so dass ein bogenförmiges Collum femoris zustande kommt.

Das sehr dürftig erhaltene Humerusfragment lässt über seine Verwandtschaft kein Urteil fällen, so dass ich es nur wegen des gemeinsamen Fundortes provisorisch zu derselben Form rechne, von der der oben beschriebene Femur vorliegt und die ich nach Frankreich (Gallia) mit den Gattungsnamen *Gallornis* und zu Ehren des Herrn Direktor VAN STRAELIEN mit den Artnamen *Straeleni* belege.

Um über die systematische Stellung des oben beschriebenen Femurs ein Urteil fällen zu können, müssen wir einen Blick auf die bisher bekannten Kreidevögel werfen. Ich habe zwar in meiner Arbeit über *Elopteryx Nopcsai* ANDREWS schon eine flüchtige Übersicht der Kreidevögel gegeben (vgl. Literatur 1), diese ist aber seither schon gewissermassen überholt. Aus der l. c. angegebenen Liste müssen nämlich alle jene Formen, die aus der angeblichen Kreide von New Jersey angeführt waren, gestrichen werden, da C. WYTHE COOKE und Lloyd W. STEPHENSON (2) und WETMORE (3) nachgewiesen haben, dass die « green-sand marls » von New-Jersey zum Eozän gerechnet werden müssen.

Abgesehen also von diesen Formen sind uns aus der Kreide bisher folgende Vogelformen bekannt (4) (um den Vergleich zu erleichtern, gebe ich bei jeder Form auch an, was für Knochen beschrieben worden sind) :

EUROPA. — Aus der europäischen Kreide kennen wir bisher mit *Gallornis* 6 Vogelformen, die sich auf 5 Gattungen verteilen und aus 4 Lokalitäten vorliegen.

Aus dem oberen Cambridge-Grünsand (Oberkreide, Albien) von Coldham Commun bei Cambridge und Gloucester liegen zwei Taucherformen vor :

Enaliornis Barrettii SEELEY (Cranium, Vertebrae, Sacrum, Femur, Tibiotarsus, Fibula, Tarsometatarsus) und

Enaliornis Sedgwicki SEELEY (Vertebrae, Femur, Tibiotarsus, Tarsometatarsus).

Aus dem Senon Schwedens kennen wir zwei primitive Flamingos, deren erster *Scaniornis Lundgreni* DAMES ist, von der wir Scapula, Coracoid und Humerus kennen und deren zweite Form ich in meinem « Handbuch der Palaeornithologie » (5) unter den Namen *Parascaniornis Stensioi* n. g. n. sp. (Vertebra cervic.) beschreibe. *Scaniornis* stammt aus dem Saltholmskalk

von Limhamn unweit Malmö, *Parascaniornis* aus der Kreide von Ivö.

Aus der obersten Oberkreide (Danien) Siebenbürgens bei Szentpéterfalva kennen wir die zu den Steganopodes gezählte Form *Elopteryx Noposai* ANDREWS (Femur, Tibiotarsus).

AFRIKA. — Aus der oberen Mittelkreide (Cenoman supérieure) von Djebel Bou-Kail haben MESLE und PERON (6) zwei Fährten von Vögeln beschrieben; die eine stammt von einem grösseren, die zweite von einem kleinen Vogel.

NORDAMERIKA. — Die älteste Vogelspur Nordamerikas ist ebenfalls eine Fährte aus dem Dakota-Sandstein bei Thompson's Creek, Ellsworth county, Kansas. SNOW (7) zählt diese zu *Ichthyornis*. Alle übrigen Kreidevögel Nordamerikas stammen aus der Mittel- und Oberkreide. Wie es OSBORN in seiner jüngst erschienenen *Cope-Biographie* nachwies (8), wurden diese berühmten bezahnten Kreidevögel nicht von O. C. MARSH, sondern von B. F. MUDGE, Professor der University of Kansas entdeckt, sie wurden aber von MARSH publiziert.

Aus der Mittelkreide stammt :

Ichthyornis anceps MARSH (Os metacarpi) ;

Ichthyornis victor MARSH (Skelett) ;

aus der Mittelkreide (Pteranodon beds) von Wallace county, Kansas :

Ichthyornis tener MARSH (Humerus) ;

Baptornis advenus MARSH (Tarsometatarsus, Femur und Tibiotarsus, Vordere Extremität, Coracoid, Patella) ;

aus den Pteranodon beds des Solomon River, Kansas :

Hesperornis regalis MARSH (Skelett) ;

Ichthyornis dispar MARSH (zahlreiche Knochen) ;

Ichthyornis validus MARSH (Ulna) ;

Hargeria gracilis MARSH (Skelett) ;

aus der Mittelkreide von Fort Mc Kinney, Texas :

Ichthyornis lentus MARSH (Tarsometatarsus) ;

aus der Oberkreide des Niobrarameereres :

Hesperornis crassipes MARSH (Skelett) ;

aus der Oberkreide des Judith River, Dog Creek, Montana :

Hesperornis altus MARSH (Tibiotarsus) ;

aus der Oberkreide (Clagget Formation), Fergus county, Montana :

Hesperornis montana SHUFELDT (Vertebra) ;

endlich aus der Laramie-lance Formation, Converse county, Wyoming :

Cimolopteryx rara MARSH (Coracoid, Scapula) und
Cimolopteryx retusa MARSH (Coracoid).

SÜDAMERIKA. — Aus den zum Obersenon gerechneten Quiriquinaschichten von San Vicente (Süd-Chile) kennen wir die Taucherform :

Neogaeornis Wetzeli LAMBRECHT (Tarsometatarsus) (9).

Im ganzen liegen uns demnach aus der Kreide 14 Gattungen mit 23 Arten fossiler Kreidevögel vor.

Von den zum Vergleich einbezogenen fossilen Kreidevogelfemora sind *Enaliornis* primitiver, *Hesperornis* und *Hargeria* deutlich colymbiform gebaut, *Elopteryx* ist entschieden Steganopodenartig gestaltet. Unser fossiler Femur aus dem Neokom von Auxerre zeigt gewisse Anklänge an *Ichthyornis*, ist aber doch entschieden anseriform gebaut, weshalb ich sie an die Spitze der fossilen Anseriformes stelle.

Das Schwimmvermögen dieser Form muss noch sehr gering gewesen sein, da die Muskelinsertionsstellen am Trochanter sehr schwach ausgeprägt sind.

Eventuell kann *Romainvillia Stehlini* LEBEDINSKY (10) aus dem Obereozän von Romainville mit *Gallornis Straeleni* in genetischem Zusammenhang gestanden sein.

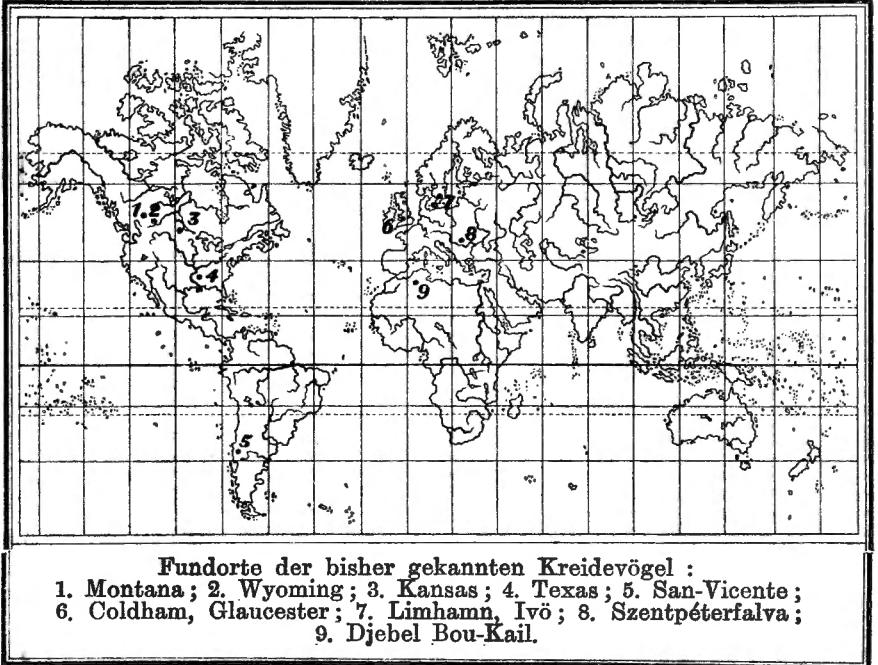




Fig. 1. — Gallornis Straeleni n. g. n. sp. rechter Femur:
 a, Lateral. b, Medianansicht. c, Oberansicht des proximalen Endes.
 a und b in nat. Gr. ; c, etwas vergrössert.



Fig. 2. — Gallornis Straeleni, Humerusfragment,
 provisorisch hieher gezählt in Lateralansicht, nat. Gr.

LITERATUR.

1. LAMBRECHT, K.: *Mesozoische und tertiäre Vogelreste aus Siebenbürgen.* — C. R. Congr. X. Internat. Zool., Budapest (1927) 1929, pp. 1262-1275.
2. WYTHE COOKE, C. and STEPHENSON LLOYD, W.: *The Eocene age of the supposed late Upper Cretaceous greensand marls of New-Jersey.* — Journ. Geol., vol. 36, Februar-March 1928, pp. 139-148.
3. WETMORE, AL.: *The age of the supposed cretaceous birds from New-Jersey.* — The Auk, vol. 47, n° 2, April 1930, pp. 186-188.
4. LAMBRECHT, K.: *Fossilium Catalogus. 1: Animalia. pars 12: Aves.* Berlin W., Junk 1921.
5. LAMBRECHT, K.: *Handbuch der Palaeornithologie.* — Berlin, Gebrüder Borntraeger (Im Druck).
6. MESLE, L. et PERON, A.: *Sur des empreintes et pas d'oiseaux observés dans le Sud de l'Algérie.* — C. R. Assoc. franç. pour l'Avancement des Sci., Congrès de Reims, 1880, pp. 528-533.
7. SNOW, W. J.: *On the discovery of a fossil birds track in the Dakota sandstone.* — Trans. Kansas Acad. Sci., 10, 1887.
8. OSBORN, H. F.: *Cope: Master naturalist. The life and letters of Edward Drinker Cope.* — Princeton, N. J., 1931.
9. LAMBRECHT, K.: *Neogaeornis Wetzeli, n. g. n. sp. der erste Kreidevögel der südlichen Hemisphäre.* — Palaeont. Zeitschr., 11, 1929, pp. 121-129.
10. LEBEDINSKY, N. G.: *Romainvillia Stehlini n. g. n. sp. canard éocène provenant des marnes blanches du Bassin de Paris.* — Mém. Soc. Paléont. Suisse, vol. 47, 1927, pp. 1-8.

GOEMAERE, imprimeur du Roi, Bruxelles.